

und suchte das Wohl des ihm anvertrauten Landes durch mancherlei nützliche Maßregeln und Einrichtungen zu heben. Mitte 1629 verließ er das Land und kehrte auch nicht wieder zurück, doch blieb er fortdauernd im Besitze, und alle Klagen und Proteste der Herzöge waren erfolglos.

Sie hatten ihre erste Zuflucht bei befreundeten Fürsten in Mitteldeutschland gefunden. Im Anfang des Jahres 1630 nahmen sie ihren Wohnsitz in Lübeck, um ihrem Lande näher zu sein. Auf dem Wege dorthin mußte sich Herzog Adolf Friedrich heimlich und in Verkleidung durch sein eigenes Land durchschleichen. Johann Albrecht vermied auf seiner Reise Mecklenburg, doch verbreitete sich das Gerücht, er sei als Bauer verkleidet im Lande gesehen, und Wallenstein ließ eifrig durch Soldaten auf ihn fahnden.

In dem Schwedenkönig Gustav Adolf, der im Jahre 1630 an der Küste Pommerns landete, erschien dem bedrängten Protestantismus und auch den vertriebenen Fürsten der Retter. Gustav Adolf konnte allerdings zuerst nur einen kleinen Teil seines Heeres nach Mecklenburg senden, da er den Rest zur Eroberung von Pommern brauchte. Auch konnte er nicht hindern, daß Tilly die Stadt Neubrandenburg kurz, nachdem sie von den Schweden besetzt war, wieder eroberte (den 19. März 1631) und seinen Soldaten zu einer dreitägigen Plünderung preisgab. Tilly aber zog eben so schnell, wie er gekommen war, auch wieder ab, und nun rückten die Herzöge mit 6000 Mann in ihr Land ein und nahmen es, von den Schweden unterstützt, in wenigen Tagen wieder in Besitz. Zwar gab Wallenstein seine Ansprüche nicht auf, nach dessen Ermordung aber (1634) traten die Herzöge dem Frieden bei, den die Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg mit dem Kaiser schlossen (1635), und wurden wieder in die Gnade des Kaisers aufgenommen. Freilich kamen nun erst recht schlimme Zeiten für das unglückliche Land. Es wurde noch mehrmals der Schauplatz des Krieges, der zwischen den Schweden und dem Kaiser noch 13 Jahre fort dauerte, und dabei von beiden Parteien auf das entsetzlichste verheert und ausgeplündert. Im Frieden, der im Jahre 1648 den dreißigjährigen Kampf beendete, wurde die alte, schöne und berühmte Hansestadt Wismar an Schweden abgetreten.